

KNAUF

Trockenbau-Systeme

Tro89.ch

Technische Broschüre

02/2026



Perfektes Finish mit Knauf Spachtelmassen

Know-how

für erstklassige Arbeitsergebnisse

Vorwort

Je Fläche und Qualitätsanforderung wird etwa ein Drittel der Montagezeit im Trockenbau für die Verspachtelung von Gipsplatten aufgewendet.

Die Anforderungen an Oberflächen sind dabei in den letzten Jahren mit den Ansprüchen der Bauherren gewachsen und es werden Oberflächenqualitätsstufen von Q1 bis Q4 ausgeschrieben, die nur durch fachgerechte Verspachtelung und geeigneten Materialeinsatz erstellt werden können.

Diese Unterlage liefert theoretische und praktische Grundlagen zur Herstellung hochwertiger Gipsplattenflächen, zeigt praktische Details und veranschaulicht Spachtel-Tipps aus jahrelanger Erfahrung der Knauf Spezialisten. Ausserdem finden Sie hier die notwendigen Merkblätter welche die Voraussetzung für die professionelle Planung und Ausführung sind.

Inhalt

Kantenformen von Gipsplatten	3
Knauf Horizonboard	3
Anwendungs- und Produktübersicht	4-5
Zubehör	5
Produktübersicht Spachtelmassen	6-7
Werkzeuge und Zubehör	8-13
Fugendeckstreifen	14-15
Typen von Spachtelmassen	16-17
Fugen richtig verspachteln	18-19
Spachtelmassen für die Verarbeitung vorbereiten	20-21
Fugen rissicher verspachteln	22-24
Innen- und Aussenecken	25-27
Bauteilanschlüsse	28-29
Akustik Lochplattendecken verspachteln	30-31
Akustikdecken ohne Spachteln	32-33
Gipsplatten schleifen und grundieren	34-35
Oberflächenqualitäten von Q1 bis Q4	36-37
Rissbildung	38-41
Risse an Bauteilanschlüssen	42-43
Ablösung des Fugendeckstreifens	44
Knauf Services	45
Noch Fragen? Knauf Direkt hilft Ihnen weiter!	46
Knauf Akademie	46
Normen und Merkblätter	47

Ihre Oberfläche, Ihr Erfolg

Mit dem richtigen Produkt zum perfekten Finish. Die Übersicht für einfache Auswahl und Top-Resultate.

Produkt	untere Lage	Q1 alle Kanten	Q1 AK/SK Kante	Q2	Q3
Knauf Uniflott Fugenspachtel ohne Bewehrungsstreifen* Art.-Nr. 00005114 	● ●	● ● ●	● ●	●	
Knauf Fugenfüller Leicht Fugenspachtel mit Bewehrungsstreifen Art.-Nr. 00003111 	● ●	● ●	● ●	●	
Knauf Drystar Filler 60 Handspachtel/Finishspachtel 	● ● ●	● ● ●		● ● ●	● ● ●
Knauf Super Finish Handspachtel/Finishspachtel Art.-Nr. 00314860 				● ● ●	● ● ●
Knauf Fill & Finish Light Handspachtel leicht/ Füll-Finishspachtel Art.-Nr. 00104690 			● ●	●	● ●
Knauf Uniflott Finish Handspachtel /Finishspachtel Art.-Nr. 00206481 				● ●	● ●
Knauf Base Filler Handspachtel Art.-Nr. 00421905 	● ● ●				
Knauf Finissimo Universal Handspachtel/Finishspachtel Art.-Nr. 531872 	●	● ●	● ● ●	● ●	● ● ●
Knauf Rotband Beto M Plus Verarbeitungsfertiger Flächenspachtel mit sehr hoher Füllkraft Art.-Nr. 656741 (Eimer) Art.-Nr. 656981 (Schlauchbeutel) 				● ●	● ●

● geeignet ● ● gut geeignet ● ● ● sehr gut geeignet

Q4	Fertigteil Beton	Ort-Beton	Verbrauch/ qm Fuge	Verbrauch/qm vollflächig 1 mm	Ergiebigkeit qm/kg
			0,25		
			0,25		
●●●			0,25	1,00	0,77
●				1,5	0,67
●●●	●	●●		1,2	0,83
●●				1,5	0,91
●●			0,35		
	●●●	●●●	0,25	1,00	0,77

Professionelles Zubehör lohnt sich

In gutes Zubehör investiert man erst einmal – und kann dann einfach effizienter und präziser arbeiten, das macht sich schnell bezahlt. So arbeiten Profis.

Einmal kaufen –
dauerhaft profitieren!



💡 Spachtel-Zubehör

✔ Eckschutzprofile

Art.-Nr. 545994 Dallas 3.000 mm (Au Benecke)

Art.-Nr. 545980 Göpp. 3.000 mm (Abschluss)

Weitere Ausführungen siehe Datenblatt K440.ch

✔ Alux-Kantenschutz

Art.-Nr. 3690

✔ Spezialpapier-Fugendeckstreifen Knauf Monti

Art.-Nr. 844858 (25 m-Rolle)

Art.-Nr. 99382 (75 m-Rolle)

✔ Trenn-Fix PRO

Art.-Nr. 706185 (50 m-Rolle)

Art.-Nr. 614113 (50 m-Rolle)

Kantenformen von Gipsplatten

Aufgrund des kontinuierlichen Produktionsprozesses auf der Bandstraße haben Gipsplatten jeweils eine kartonummantelte Langkante und Schnittkanten auf der kurzen Seite.

Am deutschen Trockenbaumarkt werden am häufigsten HRAK/SFK-Kanten ausgeführt. Hierbei können reine HRAK-Fugen, bei der Verwendung von Knauf Uniflott ohne Fugendeckstreifen verspachtelt werden (Ausnahme Holzbau siehe Seite 16). Alle anderen reinen Kantenausbildungen und Mischfugen erfordern unabhängig vom Spachtelmaterial immer die Verwendung eines Fugendeckstreifens wie z. B. Knauf Kurt.

Bei Gipsbauplatten gibt es in der Regel 6 übliche Kantenformen.

<p>HRK = halbrunde Längskante</p>	<p>VK = volle Längskante</p>	<p>HRAK = halbrunde abgeflachte Längskante</p>
<p>SFK = Schnitt-Fase-Kante</p>	<p>AK = abgeflachte Längskante</p>	<p>SK = scharfkantig geschnitten</p>
<p>4-seitig = Horizonboard</p>		

Knauf Horizonboard mit vierseitig abgeflachter Kante

Horizonboard ermöglicht extrem ebene, hochwertige Oberflächenqualität bei grösstmöglicher Rissicherheit zu erzielen. Dabei bleibt der Fugendeckstreifen auf allen 4 Seiten unterhalb des Oberflächenniveaus der Platten, sodass keine Abzeichnung entsteht. Horizonboards dürfen an der Decke auf Kreuzfuge verlegt werden, was die Montage- und Spachtelzeit erheblich verkürzt.



Produktübersicht

Pastöse Spachtel

Produkt	Kurzbeschreibung	Einsatzbereich	Verarbeitung
Knauf Uniflott Finish Art.-Nr. 020606481 	Handspachtelmasse > Pastös > dispersionsgebunden > für oberflächen Q2-Q4	> Feinverspachtelung aller Fugen zum breiteren Ausziehen auf Null (Q2) > Flächenverspachtelung von Gipsplatten und üblichen Oberflächen	> nach Öffnen des Deckels aufrühren > Bei Bedarf mit Wasser verdünnen > Aufbringen von Hand oder Maschine
Knauf Fill&Finish Light Art.-Nr. 00104690 	Handspachtelmasse Leicht > Füll- und Fein-spachtel > pastös > extra leicht für ca. 35 % höhere Reichweite > dispersionsgebunden > für Oberflächen Q1 bis Q4	> Fugenverspachtelung von AK Fugen mit Fugendeckstreifen (QD) > Feinverspachtelung aller Fugen zum breiteren Ausziehen bis auf Null (Q2) > Flächenverspachtelung von Gipsplatten und üblichen Oberflächen (Q3, Q4)	> nach Öffnen des Deckels aufrühren > bei Bedarf mit wenig Wasser verdünnen > Aufbringen von Hand mit Kelle, Rolle oder mit dem Airlessgerät
Knauf Super Finish Art.-Nr. 00314860 	Handspachtel > Fein- und Flächenspachtel > pastös > dispersionsgebunden > für Oberflächen Q2 bis Q4	> Feinverspachtelung aller Fugen zum breiteren Ausziehen bis auf Null (Q2) > Flächenverspachtelung zum Porenverschluss (Q3) von Gipsplatten > Flächenverspachtelung von Gipsplatten und üblichen Oberflächen (Q4)	> nach Öffnen des Deckels aufrühren > bei Bedarf mit wenig Wasser verdünnen > Aufbringen von Hand mit Kelle, Rolle oder mit dem Airlessgerät > mit flach gehaltenem Flächenspachtel abglätten
Knauf Rotband Beto M Art.-Nr. 656741(Eimer) Art.-Nr. 656981 (Schlauchbeutel) 	> Fein- und Flächenspachtel > pastös > dispersionsgebunden > für Oberflächen Q3 und Q4	> Flächenverspachtelung zum Porenverschluss (Q3) von Gipsplatten + Grundputz > Flächenverspachtelung von Gipsplatten und üblichen Oberflächen in den Qualitätsstufen Q3 und Q4 > Flächenverspachtelung von Beton	> nach Öffnen des Gebindes sofort verarbeitungsfertig > Aufbringen von Hand mit Kelle, Rolle oder mit dem Airlessgerät > mit flach gehaltenem Flächenspachtel abglätten
Knauf Spritzspachtel Universal Art.-Nr. 00531824 (Eimer) Art.-Nr. 00514173 (Schlauchbeutel) 	Spritzspachtel > Objektpachtel > Fein- und Flächenspachtel > pastös > dispersionsgebunden > für Oberflächen Q3 und Q4	> Flächenverspachtelung zum Porenverschluss (Q3) von Gipsplatten > Flächenverspachtelung von Gipsplatten und üblichen Oberflächen in den Qualitätsstufen Q3 und Q4 > Flächenverspachtelung von Beton	> nach Öffnen des Gebindes sofort verarbeitungsfertig > Aufbringen von Hand mit Kelle, Rolle oder mit dem Airlessgerät > mit flach gehaltenem Flächenspachtel abglätten

Pulverspachtel

Produkt	Kurzbeschreibung	Einsatzbereich	Verarbeitung
<p>Knauf Uniflott Art.-Nr. 00893093 / 00253630</p> 	<p>Fugenspachtel</p> <ul style="list-style-type: none"> > pulverförmig > gipsbasiert > für Oberflächen Q1 bis Q2 	<ul style="list-style-type: none"> > Grundverspachtelung und Feinausgleich von HRK- und HRAK-Gipsplattenfugen ohne Bewehrungsstreifen (andere Fugenausbildungen mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt) 	<ul style="list-style-type: none"> > bis zur Wasserlinie einstreuen > Verarbeitung von Hand mit Kelle oder Spachtel > Verarbeitungszeit vom Anrühren an ca. 45 Minuten bis zum Versteifungsbeginn
<p>Knauf Uniflott imprägniert Art.-Nr. 00005697</p> 	<p>Fugenspachtel</p> <ul style="list-style-type: none"> > pulverförmig > gipsbasiert > hydrophobiert > für Oberflächen Q1 bis Q2 	<ul style="list-style-type: none"> > Grundverspachtelung von HRK- und HRAK-Fugen imprägnierter grüner Gipsplatten in häuslichen Feuchträumen ohne Bewehrungsstreifen (andere Fugenausbildungen mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt) 	<ul style="list-style-type: none"> > bis zur Wasserlinie einstreuen > Verarbeitung von Hand mit Kelle oder Spachtel > Verarbeitungszeit vom Anrühren an ca. 45 Minuten bis zum Versteifungsbeginn
<p>Knauf Finissimo Universal Art.-Nr. 5311877</p> 	<p>Fugen-, Hand- und Spritzpachtel</p> <ul style="list-style-type: none"> > Feinspachtelmasse Q2-Q4 > Pulverförmig 	<ul style="list-style-type: none"> > Feinverspachtelung aller Fugen zum breiteren Ausziehen bis auf nuLL (Q2) > Flächenverspachtelung zum Porenverschluss (Q3) von Gipsplatte > Flächenverspachtelung von Gipsplatten und üblichen Oberflächen (Q4) 	<ul style="list-style-type: none"> > In Wasser einstreuen/überstreuen bis zur gewünschten Konsistenz > Anrühren mit Hand oder Quirl > Verarbeitung von Hand oder Airless
<p>Knauf Fireboard-Spachtel Art.-Nr. 00003120</p> 	<p>Füll- und Feinspachtel</p> <ul style="list-style-type: none"> > pulverförmig > gipsbasiert > erhöhte Wasserrückhaltung > für Oberflächen Q1 bis Q4 	<ul style="list-style-type: none"> > Grundverspachtelung und vollflächige Überspachtelung von Knauf Fireboard mit Glasfaser-Bewehrungsstreifen 	<ul style="list-style-type: none"> > bis zur Wasserlinie einstreuen > Verarbeitung von Hand mit Kelle oder Spachtel > Verarbeitungszeit vom Anrühren an ca. 45 Minuten bis zum Versteifungsbeginn
<p>Knauf Drystar Filler 60 Art.-Nr. 00727101</p> 	<p>Fugen- und Flächenspachtel</p> <ul style="list-style-type: none"> > pulverförmig > gipsbasiert > hydrophobiert > grauer Farbton > für Oberflächen Q1 bis Q4 	<ul style="list-style-type: none"> > Grundverspachtelung und vollflächige Überspachtelung von Knauf Drystarboard mit Fugendeckstreifen Kurt 	<ul style="list-style-type: none"> > bis zur Wasserlinie einstreuen > Verarbeitung von Hand mit Kelle oder Spachtel > Verarbeitungszeit vom Anrühren an ca. 60 Minuten bis zum Versteifungsbeginn
<p>Knauf Safeboard-Spachtel Art.-Nr. 00133092</p> 	<p>Fugenspachtel</p> <ul style="list-style-type: none"> > Strahlenschutz > gipsbasiert > für Oberflächen Q1 bis Q2 > gelber Farbton 	<ul style="list-style-type: none"> > Grundverspachtelung von Safeboard ohne Bewehrungsstreifen in HRK (andere Fugenausbildungen mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt) 	<ul style="list-style-type: none"> > bis zur Wasserlinie einstreuen > Verarbeitung von Hand mit Kelle oder Spachtel > Verarbeitungszeit vom Anrühren an ca. 30 Minuten bis zum Versteifungsbeginn

Werkzeuge und Zubehör

Für Verarbeitung von Hand oder mit Maschine

Für fachgerechte Fugen- und Flächenverspachtelung empfehlen wir professionelles Werkzeug und Zubehör. Das ermöglicht schnelleres und sicheres Arbeiten mit weniger Arbeitsgängen und somit Zeitersparnis und besseren Ergebnissen.

Uniflott Anmacheimer



flexibles Eckenprofil



Fugendeckstreifen Monti



Glasfaser-Fugendeckstreifen



Alux-Kantenschutz



Schraubgriffspachtel



Wählen Sie das für Ihre Anforderung geeignete Applikationsverfahren:

Handverarbeitung

- › Konventionelle Verarbeitung von Spachtelmassen und Putzen
- › Spachtelmasse kann tief in die Fuge eingedrückt und abgezogen werden
- › Hohes Mass an Kontrolle, die Oberfläche sauber zu bearbeiten
- › Überall da notwendig wo nicht maschinengängige, meist abbindenden Gips-Spachtelmassen eingesetzt werden

Aufbringen von pastösen Spachteln mit der Rolle

- › Besonders geeignet für mittelgrosse Flächen
- › Erhöht die Flächenleistung
- › Komfortables Aufbringen der Spachtelmasse im Streichverfahren
- › Geeignet sind spezielle Walzen zum Aufträgen von Spachtelmassen

Maschinenauftrag

- › für effizienten Auftrag pastöser Spachtel auf mittlere bis grosse Flächen
- › Airlessmaschinen fördern Spachtelmassen und zerstäuben sie an der Düse mit hohem Druck
- › Kaum Spritznebel, der Aufwand für Abdekarbeiten bleibt überschaubar
- › Ein Reinigen der Maschine ist dabei nicht zwingend erforderlich



Cleaneo-Kelle



Cleaneo-Spachtel



Eckschutzprofile

Cleaneo-Kelle

Zum Abstoßen von Spachtelmasse bei Lochplattendecken-Fugen. Die gebogenen Ränder des Blattes verhindern dass man beim Abstoßen des Spachtelmaterials die Lochplattenoberfläche beschädigt, und vermeiden ein zu scharfes Abziehen. So ist je nach Winkelhaltung der Spachtel immer ein gewisser Abstand der Spachtelkante zur Fuge vorgegeben und es steht, trotz Trocknungsschwund des Materials, immer genau die richtige Menge an Fugenmaterial zum Abschleifen zur Verfügung, um optimal unsichtbare Fugen in einem Arbeitsgang zu erhalten.



Spachteltrichter „Hopper“



PFT Swing Airless

Cleaneo-Spachtel

Zum Verspachteln von Schraubenköpfen in Lochplattendecken. Für die Verspachtelung in der Fläche ist ein Loch mittig, für Schrauben im Randbereich ist ein Loch an der Ecke vorgestanzt. Zentrieren Sie das geeignete Loch direkt über dem Schraubenkopf, drücken Sie die Kelle plan an die Decke und verspachteln mit einer zweiten Spachtel den Schraubenkopf. So verschliessen Sie nicht ungewollt Löcher und es bleibt genug Spachtelmasse auf dem Schraubenkopf, damit ein Arbeitsgang ausreicht. Nach dem Trocknen und Schleifen ist der Schraubenkopf nicht mehr sichtbar.

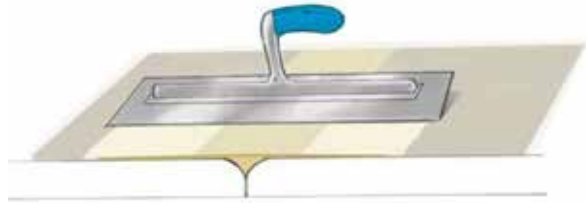
Werkzeuge und Zubehör

Glättkellen für das Fugenspachteln

vorteilhaft



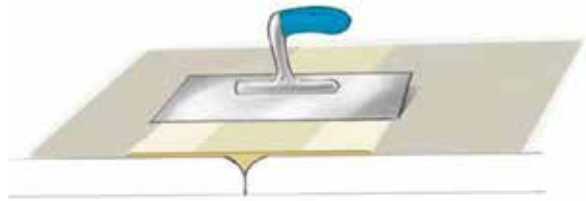
vorteilhaft



unvorteilhaft



unvorteilhaft



Der lange Steg verhindert, dass sich die Kelle in Längsrichtung durchbiegt und dadurch vertieft gespachtelt wird.

Mit einem langen Blatt, das trotz des langen Stegs flexibel ist, kann der zweite Spachtelgang in einem Zug ausgeführt werden –und das sogar gleich bis auf Null links und rechts der Fuge.



Ideale Eigenschaften:

Langer Steg, nahezu in Blattlänge unterbindet eine Verformung der Kelle beim Spachteln in Längsrichtung. Dies vermeidet vertieftes Spachteln einer Fuge und vereinfacht das Spachteln bei Schnittkanten in einem Zug.

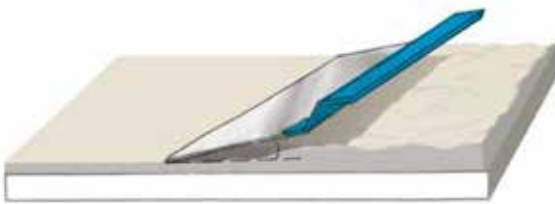
Relativ schmales aber langes Blatt reduziert die Verformung der Kelle beim Spachteln in Querrichtung und vermindert den Druck der Kelle im Bereich der Fuge weil die Kelle mehr auf dem Karton als auf der Fuge gleitet. Dadurch wird das Herauswalken einer Wulst vermieden, was zu einer glatteren Fuge führt. Beim zweiten Spachtelgang lässt sich durch das breitere Blatt die Fuge in einem Zug breit ausziehen.

Blattmaterial aus dünnem Feder-Edelstahl verhindert das dauerhafte Aufstellen der Blattecken. Durch das flexible Blatt kann der zweite Spachtelgang mit einem Zug ausgeführt werden, so dass links und rechts der Fuge auf Null ausgezogen werden kann.

Schweisspunktfreie Verbindung zwischen Blatt und Steg verhindert verzogene Blätter und Korrosionsstellen.

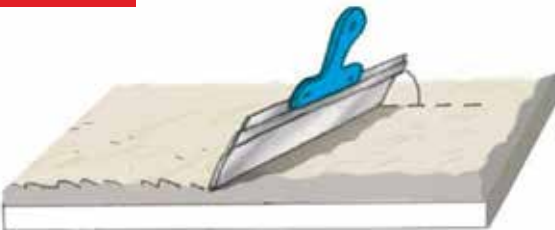
Geeignete Flächenspachtel

vorteilhaft



Ein Flächenspachtel mit weichem Blatt kann beidhändig flach angestellt werden. Eine Voraussetzung für optimal ebene Oberflächen, denn die Fläche wird zugezogen, aber kaum Material abgezogen.

unvorteilhaft



Bei steil gestelltem Werkzeug entstehen mehr Wellen im Untergrund.



Ideale Eigenschaften:

Blattlänge grösser als ½ Plattenbreite aber nicht zu gross. Ideal ist eine Länge von ca. 80cm für eine ergonomische Handhabung, geringes Gewicht und wenig Grate in der Fläche.

Das Werkzeug sollte beidhändig sehr flach gehalten werden können, um Wellen im Untergrund zu vermeiden. So erzeugen Sie eine optimal ebene Oberflächen und ziehen kaum Material ab, sondern schliessen die Oberfläche. Weil kaum Material vom Blatt abtropft können Sie sauber arbeiten.

Blatt aus weichem Feder-Edelstahl mit gerundeten Ecken sind besser geeignet, um unterschiedliche Druck- und Winkel-Verhältnisse auszugleichen. Die gerundeten Ecken vermeiden übermässige Grate.

Robustheit und leichte Wartung. Fällt eine Flächenspachtel herunter, wird Kunststoff am Griff eher beschädigt als leichtes Metall. Für den Fall von Beschädigungen sollte das Blatt einzeln austauschbar sein. Ersatzblätter können unkompliziert immer auf der Baustelle mitgeführt werden.

Werkzeuge und Zubehör



flexibles Eckenprofil



Alux-Kantenschutz

Flexibles Eckenprofil

Für den AnschLussbereich z. B. zwischen DrempeL und Dachschräge ist das flexible Eckenprofil. Auf Rolle geliefert lässt sich das Profil durch die Perforation in der Mitte leicht in den gewünschten Winkel biegen und als Hinterlegung mit den Gipsplatten verschrauben.

Alux Kantenschutz

Spezialpapier-Metallstreifen auf der Rolle zum Armieren von z. B. Kniestock-Ecken. Alux Kantenschutz ist leicht mit einer Blechschere zu schneiden, hat die Eigenschaften eines Papierfugendeckstreifens und wird mit der Papierseite nach oben eingepachtelt. Durch die im ausgerollten Zustand starren Metallstreifen ergibt sich eine saubere und gerade Flucht in jedem beliebigen Winkel. Das Spezialpapier an der Oberfläche verhindert, im Gegensatz zu Profilen mit elastischen Komponenten, dauerhaft ein Ablösen der Farbbeschichtung im Knickbereich.



Alux-Kantenschutz einlegen...



... und überspachteln

Maschinen für effizienten Spachtelauftrag auf grossen Flächen

Grössere Flächen in Q3 bzw. 04 werden mit einer pastösen Spachtelmasse (z. B. Fill & Finish Light oder Spritzspachtel Plus) und mit einer Airless-Maschine (z. B. PFT SWING AIRLESS) verspachtelt. Airless-Maschinen fördern die pastöse Spachtelmasse und spritzen das Material unter hohem Druck von bis zu 200 bar auf Wand und Deckenflächen. Die Zerstäubung erfolgt an der Düse ohne Druckluft.



Sie erhalten Airless-Maschinen als **Kolbenpumpen** (diese saugen **Spachtelmassen** aus einem Behälter an) oder Schneckenpumpen, diese sind in der Regel mit einem Materialbehälter ausgestattet und fördern die Spachtelmasse sehr gleichmässig mit einem Rotor/Stator System.



Bei Bedarf oder zum Testen finden Sie im Handel auch Leihmaschinen.

Gut zu wissen!

Die Hersteller von Airlessmaschinen bieten Konfigurationsempfehlungen zu ihren Maschinen und den jeweiligen Spachtelmassen an, die Sie meist Online downloaden können.

Dort finden Sie alle Angaben:

- > Geeigneter Maschinentyp
- > Idealer Förderdruck
- > Max. Schlauchlängen
- > Geeignete Materialien
- > Richtige Spritzdüse



Mechanische Verstärkung durch Fugendeckstreifen

Für rissichere Fugen

Um Risse zu vermeiden sorgt der Einsatz eines Fugendeckstreifens für Sicherheit.

Die vier gängigen Typen von Fugendeckstreifen:

- > Gitterstreifen
- > Glasfaser-Streifen
- > Papierfugendeckstreifen
- > Knauf Monti Fugendeckstreifen

Technisch zu empfehlen und von der Trockenbaunorm vorgesehen sind Papierstreifen wie z. B. Knauf Monti Fugendeckstreifen.

Die geringste Riss-Sicherheit geben **Gitterstreifen**, die erst Kräfte aufnehmen, wenn das Gitter unter einer gewissen Vorspannung steht. Das bedeutet, dass bis zur Erreichung dieser Vorspannung die Fuge bereits reissen kann.

Etwas besser bezüglich der Riss-Sicherheit sind **Glasfaser-Streifen**, die beim Verspachteln von Knauf Fireboard vorgeschrieben sind, um die erforderliche Baustoffklasse A1 einzuhalten. Hauptvorteil ist das leichtgängige Einspachteln.

Mit den meisten **Papierfugendeckstreifen** wird eine sehr gute Riss-Sicherheit erreicht. Aufgrund eines feuchtebedingten, recht ungleichmässigen Quellens, neigen herkömmliche Papierstreifen beim Einspachteln dazu, wellig zu werden. Dies können Sie durch Einsatz des Knauf Fugendeckstreifen Kurt / Monti verhindern, er besteht aus Spezialpapier und ist vorgefalzt. Kommt es trotzdem zur Rissbildung in der Fuge, so kaschiert Knauf Kurt aufgrund seiner Elastizität feine Risse. Bei Gitter- oder Glasfaser Streifen werden solche Risse bis an die Oberfläche übertragen und unmittelbar sichtbar.



Fugendeckstreifen Kurt / Monti



Glasfaser-Fugendeckstreifen



Gitterstreifen

Gut zu wissen!

Da Holzsehrvielgrösserenfeuchtebedingten Längenänderungen unterworfen ist als Gipsplatten, ist im Holzbau generell der Knauf Fugendeckstreifen Kurt / Monti empfohlen um Rissbildung effektiv zu vermeiden. Das gilt auch für die Beplankung auf Holzwerkstoffplatten oder Holzunterkonstruktionen.



	HRK	HRAK	AK	SK	SFK	VK	Mish
Uniflott / Uniflott-Imprägniert			●	●	●	●	●
Fugenfüller Leicht	●	●	●	●	●	●	●
Fireboard Spachtel				○		○	○
Safeboard Spachtel				●	●		●

Bei diesen Kanten- und Spachtelmaterialkombinationen ist Knauf Fugendeckstreifen Kurt empfohlen (●) bzw. Glasfaser (○) erforderlich.

Typen von Spachtelmassen für jede Anwendung

Als Spachtelmasse werden Materialien bezeichnet, die in einer Schichtdicke von maximal 0 bis 3 mm auf Gips- oder Zementbauplatten aufgebracht werden. Materialien für höhere Schichtdicken werden als Dünnputze bezeichnet.

- › Füll- und Fugenspachtelmassen sind für das Füllen und Verspachteln von Fugen mit oder ohne Fugendeckstreifen geeignet.
- › Feinspachtel (oft auch „Finish“ genannt) werden zur Endverspachtelung von Fugenbereichen und Plattenoberflächen verwendet.

Der Untergrund und vor allem die in der Baubeschreibung geforderten Oberflächenqualitäten von Q1 bis Q4,

beeinflussen die Wahl der Spachtelmassen im Trockenbau. Ob pulverförmig oder pastös – mit den hochwertigen Knauf Produkten können Sie sicher sein: Die Qualität passt und die Verarbeitung ist angenehm einfach und geschmeidig.



Welche Spachtel für welche Anforderung

Pulverspachtel

Abbindende, gipsgebundene Spachtelmassen

- › pulverförmige Sackware, wird bauseits mit Wasser angerührt
- › für sehr hohe Fugenfestigkeiten
- › Abbindebereich ca. 45 Minuten
- › bei üblichen Umgebungsbedingungen bereits nach wenigen Stunden vollständig durchgetrocknet
- › zur Verspachtelung von Zementbauplatten (AQUAPANEL®) auch als zementgebundene Pulverspachtel erhältlich

Haupteinsatzgebiete

- › Fugen-Verspachtelung bei Gipsplatten (Q1 und Q2)
- › Vollflächige Verspachtelung in höheren Schichtdicken z. B. auf unebenen, rauen Altputzen oder Ort betonflächen

Pastöse Spachtel

Lufttrocknende, dispersionsgebundene Spachtelmassen

- › gebrauchsfertiges, pastöses Material aus Eimer oder Schlauchbeutel
- › die Austrocknungszeit ist abhängig von der umgebenden Lufttemperatur und Luftfeuchte sowie von der Untergrundtemperatur und Untergrundfeuchte
- › bei üblichen Umgebungsbedingungen von ca. 10–20°C und 40–80% relativer Luftfeuchte auf Gipskartonuntergrund benötigt eine ca. 1 mm dicke Spachtelmassenschicht etwa einen Tag, um vollständig durchzutrocknen

Haupteinsatzgebiete

- › Vollflächige Verspachtelung von Gipsplattenflächen (Q3 und Q4)
- › Vollflächiges dünnes Überarbeiten von z. B. Beton Altputz- oder Plansteinflächen
- › Ideal für die rationelle Verarbeitung mit Maschinenteknik
- › Fugenfinish Q2



Siehe auch Tabelle auf Seite [Seiten 4+5](#)



Gut zu wissen

Extrem kaltes Wasser und unsauberes Werkzeug bzw. verschmutzte Anmach-eimer verkürzen die Abbindezeit von Gips-spachtelmassen erheblich. Im Gegen-zug verlängern sehr warmes Wasser oder hohe Umgebungstemperaturen die Abbindezeit.

Fugen richtig verspachteln

Voraussetzungen für die fachgerechte Verspachtelung

Umgebungsbedingungen

Halten Sie die Baustellenbedingungen nach SMGV-Merkblatt ein, das heisst: spachteln Sie erst wenn keine grösseren Längenänderungen der Gipsplatten infolge von Feuchte- und/oder Temperaturänderungen mehr zu erwarten sind und eine Raum- und Untergrundtemperatur von mehr als 10 °C herrscht.

Materialbedingungen

Fegen sie vor dem Spachteln die Kanten immer staubfrei. Für Schnittkanten oder Schnitt-Fase-Kanten mit offenem Gipskern empfehlen wir die Grundierung mit Knauf Tiefengrund, um Staub zu binden und die Saugfähigkeit zu regulieren. Auch Knauf Cleaneo Akustik Plattenfugen müssen vor der Montage der Platten mit Knauf Tiefengrund vorbehandelt werden.

Für rissicheres Spachteln beachten Sie grundsätzlich folgende Punkte:

- > kein abgelaufenes Material verwenden
- > kein durchfeuchtetes Material verwenden
- > keine unterschiedlichen Materialien mischen
- > kein angesteiftes Material verwenden
- > Material knollenfrei anrühren
- > Material nicht zu heftig oder zu lange mit dem Quirl mixen
- > Beachten Sie die Herstellerangaben auf dem Gebinde



Systembedingungen

Um die für Systemkonstruktionen zugesicherten Eigenschaften zu erhalten, achten Sie darauf die vorgeschriebenen Materialien in Kombination einzusetzen. Meist sind Platte und Spachtel farblich oder namentlich aufeinander abgestimmt um Verwechslungen auf der Baustelle zu vermeiden:



Knauf Uniflott imprägniert für imprägnierte (grüne) Gipsplatten

Für den Einsatz in häuslichen Feuchträumen sind imprägnierte (grüne) Gipsplatten erforderlich. Erst die Verwendung von ebenfalls grün eingefärbtem Knauf Uniflott imprägniert gewährleistet eine einheitliche Hydrophobierung der gesamten Fläche.




Knauf Fireboard-Spachtel

Für Knauf Fireboard setzen Sie den Fireboard-Spachtel ein der mit seinem erhöhten Saugvermögen auf das Glasvliesgewebe der Fireboard abgestimmt ist.



Gelb eingefärbte Knauf Safeboard-Spachtel

Knauf Safeboard Strahlenschutzplatten (gelber Plattenkern) müssen mit dem ebenfalls gelb eingefärbten Knauf Safeboard-Spachtel verspachtelt werden.

 Schnittkanten sollten vor dem Spachteln immer mit einem Fasenhobel angefast und mit Tiefengrund grundiert werden.

Spachtelmassen für die Verarbeitung vorbereiten

Gipsgebundene Pulverspachtel anmachen



Verarbeitungszeit

Gipsgebundene Spachtelmassen haben bis zum Versteifungsbeginn eine Verarbeitungszeit von ca. 45 Minuten.



Füllen Sie den sauberen Eimer mit Wasser (Menge nach Herstellerangabe auf dem Gebinde). Streuen Sie das Spachtelmaterial möglichst klumpen frei und gleichmässig auf die Wasseroberfläche.



Das Spachtelmassepulver sinkt dabei langsam auf den Eimerboden und saugt sich mit Wasser voll. Diesen Vorgang nennt man Sumpfen.

Gut zu wissen!

Die Anrühr-Methode bei Pulverspachtelmassen hat grossen Einfluss auf die Härte und Zugfestigkeit einer Spachtelmasse. Je länger gequirlt wird und je höher die Drehzahl, desto dünner das Material. Es bindet dadurch schneller und erreicht weniger Festigkeit.

Extrem kaltes Wasser und unsauberes Werkzeug bzw. verschmutzte Anmacheimer verkürzen die Abbindezeit erheblich. Sehr warmes Wasser oder hohe Umgebungstemperaturen verlängern die Abbindezeit.



Nach dem Sumpfen wird die Spachtelmasse von Hand oder mit dem Mixer gut durchgerührt, bis sich eine sahnigsteife Konsistenz ergibt. Verwenden Sie beim Quirl grosse Korbdurchmesser bei niedriger Drehzahl.

Pastöse Spachtel anmachen

Pastöse Spachtelmassen sind fertig angemischt im Eimer oder Schlauchbeutel erhältlich. Je nach Produkt und Anwendung muss die Spachtelmasse vor Gebrauch aufgerührt werden.

Für die Handverspachtelung von Trockenbauflächen können Produkte wie **Knauf Fill & Finish Light** oder **Knauf Super Finish** direkt aus dem Eimer verwendet werden. Sie müssen vor Gebrauch immer mit einem Quirl aufgerührt und bei Bedarf mit wenig Wasser verdünnt werden.

Für die maschinelle Verarbeitung von pastösen Spachteln empfiehlt sich die Verwendung von Spritzspachtelmassen wie dem Knauf Universal Spritzspachtel, der auf besonders gute Maschinengängigkeit optimiert ist und kein Aufrühren vor der Anwendung erfordert.

Achten Sie bei der Verarbeitung mit Airlessgeräten darauf, dass stets ein dünner Wasserfilm auf der Spachtelmasse im Vorratsbehälter verbleibt, um eine Hautbildung und damit Stopfer zu vermeiden. Geben Sie kein bereits aufgespritztes und wieder abgezogenes Material in den Vorratsbehälter der Maschine zurück um Maschinenstopfer durch Verunreinigungen zu vermeiden.



Knauf Universalspritzspachtel direkt aus dem Eimer entnehmen.



Knauf Universalspritzspachtel ist sofort verarbeitungsfertig.



Aufrühren von Knauf Universalspritzspachtel mit dem Quirl.



Nach dem Aufrühren ist Knauf Universalspritzspachtel verarbeitungsfertig.

Fugen rissicher verspachteln

Mit Knauf Uniflott

SK-/SFK-Fugen



1. An fasen einer SK mit dem Kantenhobel.



2. Fuge staubfrei machen. Vordem Füllen den offenen Gipskern zur Staubbinding und Saugfähigkeitsregulierung grundieren (z. B. mit Knauf Tiefengrund).

3. Eindrücken der Spachtelmasse quer zur Fuge. Danach so abziehen, dass ein gleichmässiger, ca. 10 cm breiter und mindestens 1 mm dicker Spachtelmassen-Film entsteht.



3. Einlegen des Fugendeckstreifens. Mit der Spachtel oder Träufel plan eindrücken sowie überschüssiges Material abziehen.

4. Fuge mit Fugendeckstreifen planeben überspachteln.

HRAK/HRK-Fugen



1. Eindrücken der Spachtelmasse quer zur Fuge. Mit Knauf Uniflott ist bei reiner HRAK Fuge kein Fugendeckstreifen nötig.

2. Lediglich planeben in Längsrichtung stumpf abziehen.

Gut zu wissen!

Optimal für hochwertige Oberflächenqualitäten ist das System Knauf Horizon. Mit Knauf Horizonboard, Uniflott und Fugendeckstreifen Kurt schaffen Sie planebene Oberflächen.

Mit Fugenfüller Leicht

HRAK-/AK-Fugen

Füllen und planeben in Längsrichtung stumpf abziehen. Unmittelbar danach den Knauf Fugendeckstreifen Monti mit der Rollenaussenseite einlegen und mit einer Spachtel eindrücken. Anschliessend dünn mit Spachtelmasse überspachteln, bis Platten und Fuge eine planebene Fläche ergeben.

SFK-/HRK-/VK-/SK-Fugen

Nach dem Eindrücken der Spachtelmasse so abziehen, dass ein gleichmässiger ca. 10 cm breiter und mind. 1 mm dicker Spachtelmasse-Film entsteht. Unmittelbar danach Knauf Fugendeckstreifen Monti einlegen und mit Spachtel oder Traüfel plan eindrücken und überschüssiges Material abziehen. Anschliessend möglichst planeben mit der gebogenen Traüfel überspachteln.

Bei allen Mischfugen

Mischfugen sind Fugen, welche sich aus zwei verschiedenen Kantenformen zusammensetzen, also wenn z. B. vollständige mit zugeschnittenen Platten (z. B. HRAK mit SK) Zusammenstössen. Bei solchen Fugen ist stets ein Fugendeckstreifen wie Knauf Monti zu verwenden.



Typische Mischfuge

Ziehen Sie dabei die Spachtelmasse so ab, dass die HRK-/ HRAK-/ AK-Seite der Fuge satt mit Spachtel gefüllt ist und auf der SK- bzw. SFK-Seite der Fuge ein gleichmässiger ca. 5 cm breiter und mindestens 1 mm dicker Spachtelmasse-Film entsteht.

Unmittelbar danach Knauf Fugendeckstreifen Monti mit der Rollenaussenseite mittig einlegen und mit Spachtel oder Traüfel plan eindrücken sowie überschüssiges Material abziehen. Anschliessend möglichst planeben mit der gebogenen Traüfel überspachteln.



Traüfel mit gebogenem Blatt zum Spachteln von Mischfugen

Siehe auch Tabelle auf den [Seiten 6+7](#)



Eindrücken der Spachtelmasse



Einlegen des Fugendeckstreifens



Überspachteln des Fugendeckstreifens mit gebogener Traüfel

Fugen rissicher verspachteln

Mit pastösen Spachtelmassen

Pastöse Spachtelmassen sind ideal für das Fugenfinish (Q2) und die vollflächige Spachtelung (Q3 und Q4).

Q2-Spachtelung

Spachtelmasse von Hand oder maschinell (z. B. mit dem Airlessgerät PFT Swing Airless) etwa 30 cm breit dünn über der Fuge auftragen. Anschliessend (z. B. mit dem Knauf Flächenspachtel 400 mm) einen ebenen Übergang zur Gipsplattenfläche herstellen. Ideal dafür geeignet sind Knauf Fill & Finish Light sowie Knauf Super Finish.

Q3-Spachtelung

Spachtelmasse von Hand, mit langfloriger Walze oder maschinell (z. B. Spritzspachtel Plus) über den Fugenbereich und auf der gesamten Gipsplattenoberfläche zum Porenverschluss aufbringen und mit Flächenspachtel scharf abziehen.

Q4-Spachtelung

Spachtelmasse von Hand oder maschinell (z. B. mit der PFT Swing Airless) ca. 1 mm dick auf der gesamten Gipsplattenoberfläche aufbringen. Anschliessend mit breiter Flächenspachtel glattspachteln.



1. Der manuelle Spachtelauftrag kann nicht nur mit der Glättkelle, sondern auch mit einer langflorigen Lammfellrolle erfolgen.
2. Mit Knauf Fill & Finish Light können sowohl AK-Fugen gespachtelt werden als auch Flächen in den Qualitäten Q3 und Q4.



3. Knauf Fill & Finish Light lässt sich auch mit Airlessgeräten verarbeiten. Dazu wird dem 20-kg-Gebinde jeweils ein Liter Wasser hinzugefügt.
4. Durch die maschinelle Verarbeitung erreicht man eine um bis zu 5 x höhere Flächenleistung.

Gut zu wissen!

Nutzen Sie die enormen Zeitvorteile maschineller Verspachtelung, so können Sie auch an der Decke ermüdungsfrei, ohne Leiter, vom Boden aus arbeiten.

Innen- und Aussenecken

Eckverbindungen zwischen gleichartigen Bauteilen (Trockenbauwände) können starr verbunden werden.

Anschlüsse unterschiedlicher Bauteile müssen getrennt werden (siehe Seite 28 und 29).

Starre Innenecken mit Knauf Monti



1. Masse mit Glättkelle oder Spachtel in die Fuge drücken. Auf beiden Seiten jeweils einen etwa 5 cm breiten und 1 mm dicken Film aus der Ecke heraus aufziehen.



2. Fugendeckstreifen Monti entlang des vorgefertigten Falzes knicken.



3. Monti mit dem Falz exakt in der Ecke in die Spachtelmassen legen.



4. Mit Spachtel oder Träufel plan rechts und links des Falzes in die Spachtelmasse eindrücken.



5. Überschüssiges Material entfernen und planeben überspachteln.

Falten und Biegen

Eine Alternative zu handgespachtelten Innen- und Aussenecken sind Elemente aus der **Falt- und Biegetechnik**. Dabei werden „V-gefräste“ Gipsplatten verleimt und als fertige Ecke eingebaut.

Innen- und Aussenecken

Dachgeschoss

Innenecken im Dachgeschoss, z. B. Übergänge vom Drempel zur Dachschräge und von der Dachschräge zur Kehlbalckendecke: Hinterlegen Sie bereits bei der Plattenmontage den Übergangsbereich mit dem flexiblen Eckenprofil (siehe auch [Seite 12](#)) (weitere wichtige Montagedetails siehe Detailblatt D61.de) und verspachteln Sie am besten starr mit Knauf Fugendeckstreifen Kurt, analog Innenecken. Elastische Lösungen (Acrylmassen, elastische Profile) führen zu Rissen und Abplatzungen der Endbeschichtung.

Getrennte Ecken

Sind grössere Bewegungen zwischen Bauteilen zu erwarten, wie bei Anschlüssen grosser Trockenbauf lächen (z. B. von abgehängten Decken an Wänden) oder Anschlüssen von Trockenbaukonstruktionen an massive Bauteile, muss getrennt werden. Setzen Sie hier einen Trennstreifen wie z. B. Knauf Trenn-Fix ein (siehe auch [Seite 28](#)) oder bilden Sie bei grösseren Decken eine Schattenfuge aus.

Aussenecken mit Alux

Aussenecken können Sie auch mit Knauf Alux-Kanten-schutz einspachteln. Ziehen Sie aus der Ecke heraus einen etwa 5 cm breiten und 1 mm dicken Film Spachtelmasse auf. Und legen Sie den Knauf Alux-Kantenschutz mit der metallbeschichteten Seite in den Spachtelmasse-Film ein, so dass der Falz möglichst genau in der Kante zu liegen kommt. Anschliessend mit Spachtel oder Träufel auf beiden Seiten der Kante in die Spachtelmasse eindrücken und schliesslich möglichst planeben überspachteln.



Alux-Kantenschutz vorbereiten...



... und einlegen, anschliessend überspachteln.



Innen/Aussenecken mit Eckschutzprofilen Dallas und Las Vegas

Starre Eckverbindungen können Sie besonders effizient mit den papierbeschichteten Eckschutzprofilen „Dallas“ und „Las Vegas“ herstellen. Längen Sie die Profile mit einer Blehschere ab und ziehen Sie sie durch den mit pastöser Spachtelmasse (z. B. Superfinish) gefüllten

Spachteltrichter Hopper. Diese fertig beschichteten Schienen werden dann mit der Papierseite nach oben in bzw. an die Ecke angelegt. Das Profil Dallas kann mit dem Ausseneckroller angedrückt werden. Überschüssige Spachtelmasse wird anschliessend mit der Spachtel oder Glättkelle planeben abgezogen.




1. *Metallschutzschienen passend ablängen und durch den mit pastöser Spachtelmasse (z. B. Superfinish) gefüllten Spachteltrichter Hopper ziehen.*



2. *Die mit Spachtelmasse beschichteten Schienen mit der Papierseite nach oben in bzw. an die Ecke anlegen. Das Profil Dallas mit dem Ausseneckroller andrücken.*



3. *Überschüssige Spachtelmasse mit der Spachtel oder Glättkelle planeben abziehen.*

 Siehe auch Tabelle auf den [Seite 9](#)



Bauteilanschlüsse

Kommen zwei **bauphysikalisch unterschiedliche** Bauteile zusammen, wird dies als Bauteilanschluss bezeichnet. Relevante physikalische Eigenschaften von Bauteilen sind z. B. richtungsabhängige Längenänderungen aufgrund von Temperatur- bzw. Luftfeuchteänderungen sowie Verformungen bei Krafteinwirkung. Streng genommen ist auch der Anschluss einer Gipsplatten-Decke an eine Gipsplatten-Wand als Bauteilanschluss zu betrachten aufgrund der in Platten**kanten**richtung deutlich grösseren Längenänderungen als in Platten**flächen**richtung. Lufttrockene Gipsplatten zeigen z. B. in wasserdampfgesättigter Luft (20 °C, 95 % relative Luftfeuchte) bei 1 bis 2 % Wasseraufnahme eine Längenänderung durch Quellen von etwa 0,35 mm/m.

BEISPIEL:

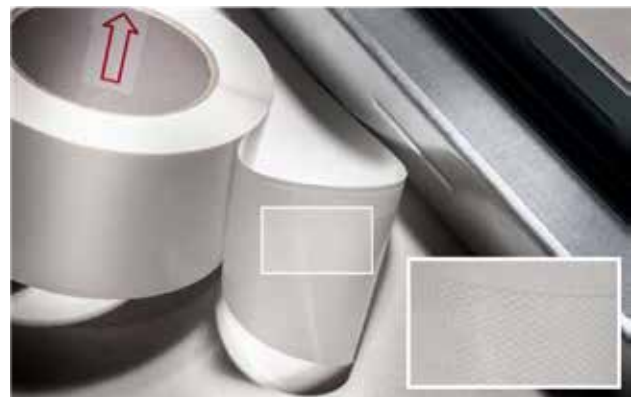
Bei einer 15 m langen 12,5er Gipsplatten-Wand ändert sich die Dicke der Wand durch diesen Wechsel der Luftfeuchte nur um ca. 4 µm während sich die Länge der Wand um ca. 5 mm ändert.

Eine so grosse Längenänderung würde Rissbildungen verursachen. Daher müssen zwei unterschiedliche Bauteile konstruktiv getrennt werden. Hierfür wird, vor allem bei grösseren Deckenflächen, speziell bei Holzbalken- und Betondecken ein gleitender Deckenanschluss empfohlen.

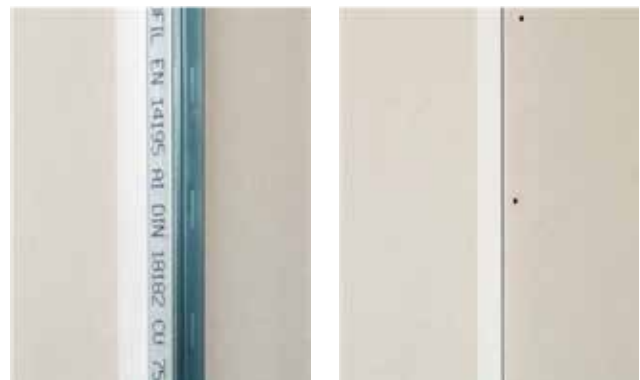
Ansonsten ist die gleitende Trennung im Anschlussbereich mit Hilfe eines Trennstreifens Knauf Trenn-Fix die geeignete, sichere Methode. Bei Bewegung entsteht zwischen den Bauteilen dann ein unauffälliger, definierter Haarspalt.



Profil auf angrenzendes Bauteil montieren und Trenn-Fix PRO neben das Profil kleben

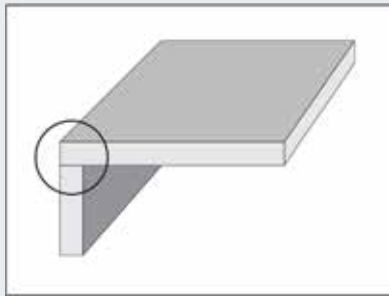


Schmale stark haftende Klebezone direkt an das Profil anschliessen

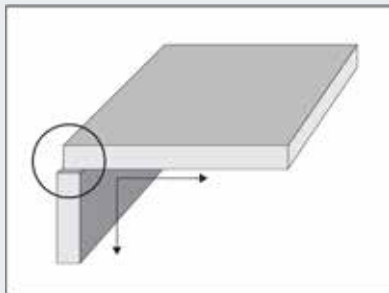


Trenn-Fix PRO andrücke, glatt streichen und Gipsplatten mit ca. 5 mm Abstand montieren

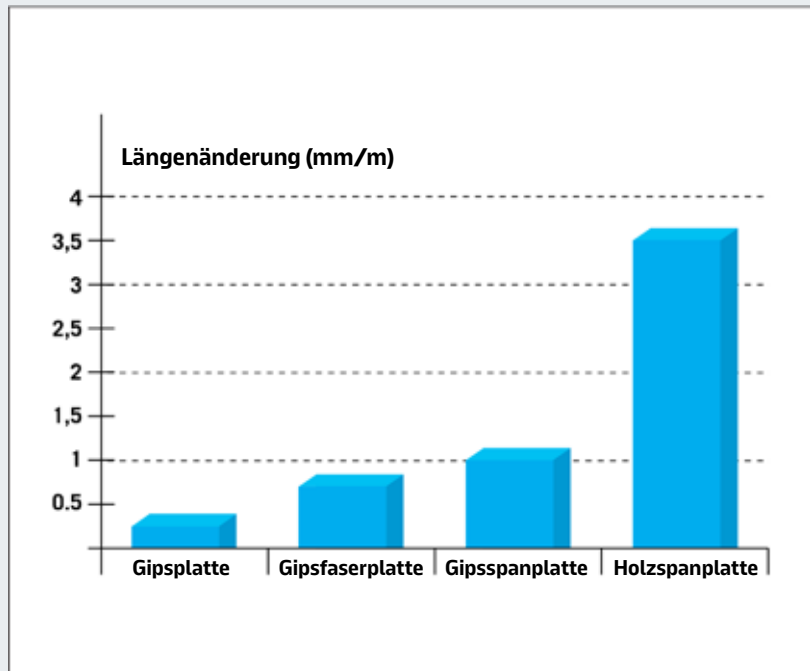
Hygrothermisches Verhalten von Bauteilen



Relativ feuchte Umgebungsbedingungen beim Einbau



Relativ trockene Umgebungsbedingungen bei Nutzung



Feuchtebedingte Längenänderung: Vergleich mit anderen am Bau verwendeten Platten für den Innenausbau (Richtwerte), Kennwerte bei Änderung des Klimas von 20°C/30% rel. Luftfeuchte auf 20°C/85%.



Fuge verspachteln



Dauerhaft funktionsfähiger Bauteilanschluss



Nach Trocknung und Schleifen Trenn-Fix in der Ecke einschneiden und überstehenden Streifen abziehen



Das häufig genutzte Acryl für Wand-Decken-Anschlüsse ist nicht zu empfehlen, da Acryl keine optimale Verformung gewährleisten kann sondern quasi einen starren Anschluss bildet. Zudem haften Endbeschichtungen zwar gut auf Acryl, kommt es jedoch zu Verformungen des Acryls, platzen die Farbschichten ab oder es bilden sich Falten in der Tapete. Unbeschichtetes Acryl wird zudem aufgrund von Staubanlagerungen und Alterungsprozessen schnell unansehnlich.

Knauf Trenn-Fix PRO für Bauteilanschlüsse

Der 6,5 cm breite Knauf Trenn-Fix PRO, hat eine schmale, stark haftende Klebezone und eine breite, schwach haftende Klebezone.

Die stark haftende Klebezone wird nach der Montage von der Gipsplatte überdeckt. Die breite, schwach haftende Klebezone bleibt bis zum Ende der Montage sichtbar als Überstand stehen und schützt das angrenzende Bauteil vor Verschmutzung. Durch die patentierte Punkt Klebetechnologie liegt Knauf Trenn-Fix PRO auch bei hoher Luftfeuchte eben am Untergrund an ohne wellig zu werden und lässt sich rückstandsfrei wieder von üblichen Oberflächen ablösen.

Schneiden Sie beim Anschluss von Trockenbau- oder Putzflächen an Holz- oder Sichtbetonflächen Knauf Trenn-Fix PRO erst nach der Farbbeschichtung in der Ecke ein und lösen Sie ihn ab. So werden Holz bzw. Beton im Anschlussbereich vor Verunreinigungen geschützt.

Akustik Lochplattendecken verspachteln

Bei flächigen Lochplattendecken (z. B. Knauf Cleaneo Classic) muss die Lochoptik präzise durchlaufen und es dürfen nicht versehentlich Löcher mit Spachtel geschlossen werden.

Platten mit **SK-Kante** sowie **UFF** und **Tape Board** sind rot bzw. blau gekennzeichnet. Montieren Sie die Platten so, dass immer die rote Markierung neben der blauen Markierung der Nachbar-Platte zu liegen kommt.

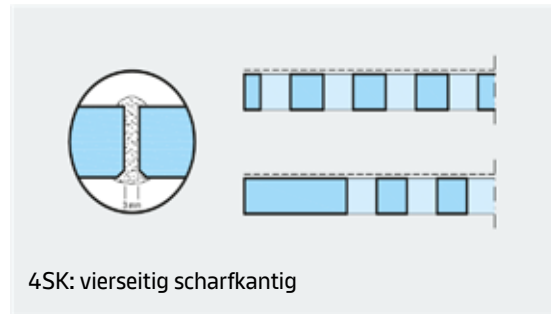
4 SK-Kante

Vor der Montage die Kanten auf der Sichtseite mit einem Schleifgitter leicht brechen, entstauben und mit Tiefengrund grundieren.

Der Fugenschluss erfolgt ähnlich der UFF-Kante. Um die Fuge optimal zu befüllen, muss – da die Fuge nach oben offen ist – so viel Spachtelmasse eingepresst werden, dass diese oberhalb der Fuge „pilzähnlich“ verläuft, (s. Bild rechts).

Nur bei der 4 SK-Fuge muss ein Abstand von 3-4 mm zwischen den Platten eingehalten werden, damit das Lochbild stimmt und ausreichend Spachtelmasse in die Fugen eindringen kann. Überprüfen Sie hierbei das Lochbild mit der Knauf Montagehilfe, die es passend zu fast allen Lochbildern gibt.

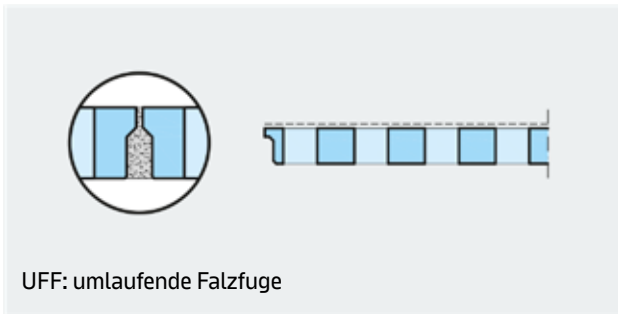
Am effizientesten montieren Sie die Platten mit einem Dreimann-Team und befestigen sie mit Senkkopfschrauben SN 3,5 x 30 im Schraubabstand von 170 mm an der Unterkonstruktion. Beginnen Sie mit der Verschraubung von der Ecke heraus, immer angrenzend an bereits befestigte Platten und entfernen Sie, nach Abschluss der Deckenmontage, Staubablagerungen in der Fuge mit einem Pinsel.



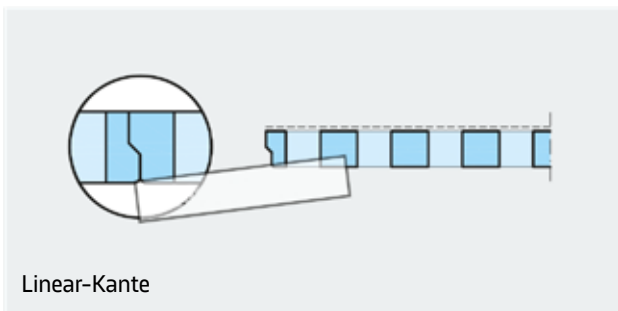
4 SK-Fuge mit 3-4 mm Abstand



Seitenansicht beim Füllen der Fuge mit Knauf Uniflott



Abstossen von überstehendem Knauf Uniflott nach dem Aussteifen mit der Cleaneo-Spachtel




Cleaneo UFF-Akustikplatten sind werkseitig vorgrundiert und werden stumpf gestossen, d. h. sie werden ohne Abstand bündig verlegt. Der Stufenfalz sorgt für gleichmässigen Abstand. Prüfen Sie vor der Verschraubung u. a. über die Diagonale, ob die Lochreihen exakt durchlaufen, justieren Sie bei Bedarf minimal nach und verschrauben Sie.

Verspachteln: Mischen Sie Knauf Uniflott zu stabiler Konsistenz und füllen ihn in Kartuschenhülsen, schieben Sie die Spritzdüse auf und setzen Sie die befüllte Kartusche in die Spritzpistole ein. Die Verwendung einer druckluftgetriebenen oder elektrisch betriebenen Pistole ist hierfür bequemer und sorgt auch für gleichmässige Dosierung und somit optimale Füllung der Fuge.

Kartusche mit Spritzdüse zum Füllen der Fugen



Setzen Sie die Spritztülle schräg in der Fuge an und füllen Sie die Fuge bei gleichmässiger Rückwärtsbewegung vollständig, so dass ein ca. 3 bis 4 mm dicker überstehender Raupenwulst entsteht. Stossen Sie, sobald die Spachtelmasse ansteift (ca. 45 Min. nach dem Anrühren), den Wulst mit Hilfe der Cleaneo-Spachtel ca. 1 bis 2 mm über der Plattenfläche ab.

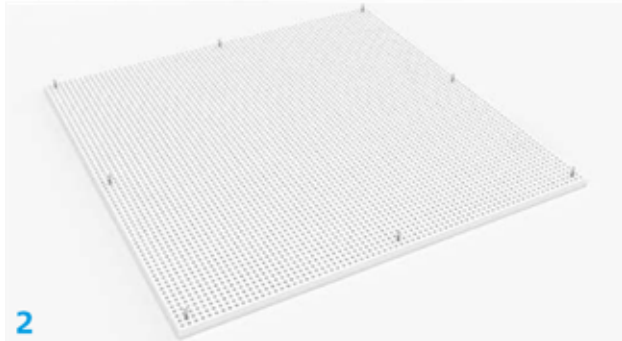
 Siehe auch Tabelle Werkzeuge auf [Seiten 8+9](#)

Nach dem Aushärten der Spachtelmasse, spätestens am Folgetag, schleifen Sie die Fugen mit dem Abranet® Schleifgitter plan. Falls noch kleine Unebenheiten (Vertiefungen) vorhanden sind, können diese lokal nachgespachtelt werden.

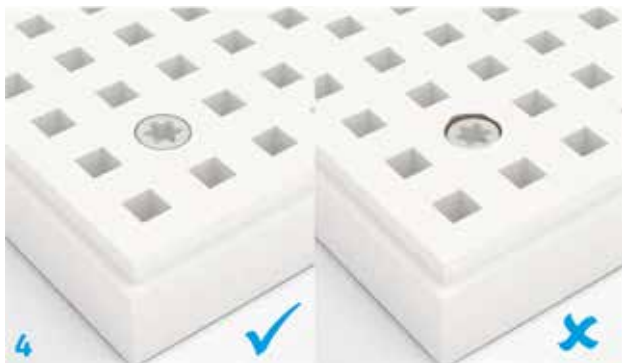
Bei Bedarf werden Fugen und Schraubenköpfe in einem zweiten Arbeitsgang mit z. B. Knauf Fill & Finish Light oder Super Finish dünn überspachtelt. Abschliessend werden die getrockneten, verspachtelten Flächen eben geschliffen.

CLeaneo GO! - brillante Akustik und perfektes Design

Cleaneo GO! ist eine oberflächenfertige Lochdecke für einfache, schnelle Montage. In nur einem Arbeitsschritt erhalten Sie hervorragende Akustik, ein gesundes Raumklima und eine zeitlose, weiße Designdecke.



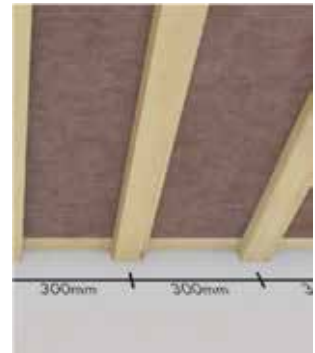
2
Bereiten Sie die Platten für die Montage vor, indem Sie die Cleaneo GO! Spezialschrauben in die zweite Loch-Reihe einsetzen. Pro 600 x 600er Platte 8 Schrauben, je eine in den 4 Ecken und in der Mitte jeder Seite. Für die Platte im Format 600 x 1.200 mm jeweils 13 Schrauben.



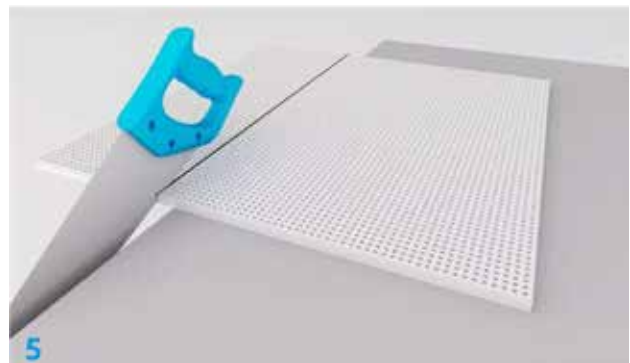
4
Achten Sie darauf, die Schrauben nicht zu fest anzuziehen.



Profile mit einem Achsabstand von 300 mm montieren. Verwenden Sie Metall-Profile oder Holzlattung mit mind. 60 mm Breite.



Beginnen Sie mit der Montage in der Mitte der Deckenfläche. Wir empfehlen die Verwendung von weissen Baumwoll-Handschuhen, um Verschmutzungen zu vermeiden.



Die Profile werden zur Wand hin mit Abstand 2-3 mm eingestellt. Schneiden Sie die Platten mit einer feinzahnigen Säge zu. Die Kartonkante mit feinem Schleifpapier abschleifen. Im Wandbereich verschrauben Sie zur einfacheren Montage in der 4. oder 5. Lochreihe.

Gipsplatten schleifen und grundieren

Der perfekte Übergang von Fuge zu Platte

Schleifen

Schleifen Sie nach dem Aushärten und Trocknen verspachtelte Fugen von Hand mit dem Abranet®-Handschleifer oder maschinell mit der Giraffe (Langhalsschleifer) und entfernen Sie damit feine Unebenheiten wie z. B. Spachtelgrate. Das Ergebnis: ein weicher und einheitlicher Übergang zwischen Fuge und Gipsplatte.

In der Regel werden für Spachtelmassen Schleifgitter mit 120er Körnung verwendet. Ob mit Giraffe oder von Hand, wir empfehlen auf jeden Fall eine Absaugung zu verwenden. Das reduziert die Staubbelastung Ihrer Atemluft und spart Reinigungsaufwand. Schleifgitter sorgen dabei für eine effiziente vollflächige Absaugung durch die gesamte Gitteroberfläche und haben eine deutlich längere Lebensdauer als Schleifpapiere.

Bei Q4-Flächen wird nach dem letzten Spachtelgang (vollflächigeerspachtelung) die gesamte Fläche ohne Druck nochmal leicht geschliffen; um planebene Oberflächen höchster Qualität zu erhalten.



Nicht lange warten!

Spachtelmassen sind unmittelbar nach Trocknung der Fugen am leichtesten zu schleifen. Warten Sie mehrere Tage mit dem Schleifen, härtet die Spachtelmasse nach und ist schwerer zu schleifen.



Handschleifer



Gut zu wissen!

Zwischen verschiedenen Spachtelschichten wird niemals geschliffen. Schleifstaub ist ein Trennmittel und kann zu Haftungsproblemen der nachfolgenden Spachtelschicht führen. Jedoch können Sie Grate mit der Kelle oder Spachtel abstoßen.

Grundieren

Nach dem Schleifen der verspachtelten Stellen müssen Trockenbauflächen entsprechend dem Merkblatt Nr. 6 des Bundesverbandes der Gipsindustrie generell mit einer geeigneten Grundierung wie z. B. Knauf Tiefengrund nach Herstellerangabe vorbehandelt werden.

Ein Zumischen von Grundierung zur Farbe ist keine geeignete Vorbehandlung und führt zu Problemen bei der Endbeschichtung.

Mit der vollflächigen Grundierung wird der Staub auf der Oberfläche gebunden und ein einheitliches Saugvermögen eingestellt. Dies sorgt für eine gute Haftung von Beschichtungen und Bekleidungen, für geringen Verbrauch und eine möglichst hohe Deckwirkung von Farbanstrichen.



Beschichtung	Untergründe			
	Normal saugend	Stark saugend	Nicht saugend	Gestrichene\ Untergründe\ Dispersion\
Finissimo	○	● Tiefengrund	● Quarzgrund Betokontakt	
Universal-Spritzspachtel	○	○	○	○
Uniflott Finish	○	○	○	○
Estetico Universal	○	○	○	○
Diamond Finish	○	○	○	○
Beto M Plus	○	○	● Fliesenuntergründe mit Spraykontakt	○

Legende: ● Notwendig ○ Nicht notwendig

Normal saugende Untergründe:

Gipsplatten, Gipsfaserplatten

Stark saugende Untergründe:

Porenbeton, Gips-Wandbauplatten, normaler Beton

Nicht saugende Untergründe:

Glatter Beton, dichter Beton, Abrieb, Tapete gestrichen

Gestrichene Untergründe:

wie z.B. Abrieb, Weissputz, Tapeten

Oberflächenqualitäten von O1 bis O4

Die Ansprüche der Bauherren an den Trockenbau sind in den letzten Jahren gestiegen, die Oberflächenqualität und damit die fachgerechte Verspachtelung stehen im Focus. Eine klare Einstufung ermöglichen hierbei die Qualitätsklassen Q1 bis Q4, die Bestandteil der Ausschreibung sind.

Begriffe in Ausschreibungen wie „malerfertig“, „streichfertig“ oder „oberflächenfertig“ sind nicht präzise genug, um die Leistung zu beschreiben, die Sie erbringen sollen. Die Definition der Oberfläche ist nach dem SMGV Merkblatt „Oberflächengüten von geschlossenen Plattensystemen und Masstoleranzen im Trockenbau“ zu planen.



Fugen ohne Verspachtelungen sind unzulässig. Der richtige Spachtelaufbau ergibt sich aus den Anforderungen des darauffolgenden Wandbelags oder Beschichtungssystems.

Perfekte Oberflächen von Q1 bis Q4



Q1	Q2	Q3	Q4
<p>Geeignet für</p> <ul style="list-style-type: none"> Flächen, die mit Bekleidungen und Belägen aus Fliesen und Platten versehen oder dickschichtig verputzt werden. 	<p>Geeignet für</p> <ul style="list-style-type: none"> Mittel und grob strukturierte Wandbekleidungen Matte, füllende und grob strukturierte Anstriche / Beschichtungen Oberputze mit Korngrösse > 1mm <p>Abzeichnungen - insbesondere bei Streiflicht - sind nicht auszuschliessen.</p>	<p>Geeignet für</p> <ul style="list-style-type: none"> Feinstrukturierte Wandbekleidungen Matte, fein strukturierte Anstriche / Beschichtungen Oberputze mit Korngrösse < 1mm <p>Abzeichnungen - insbesondere bei Streiflicht - sind nicht völlig auszuschliessen.</p>	<p>Geeignet für</p> <ul style="list-style-type: none"> Glatte oder strukturierte Wandbekleidungen mit Glanz, z. B. Metall- oder Vinyltapeten Lasuren oder Anstriche / Beschichtungen bis zu mittlerem Glanz Stuccolustro oder andere hochwertige Glätte-Techniken <p>Soweit Lichteinwirkungen (z. B. Streiflicht) das Erscheinungsbild der fertigen Oberfläche beeinflussen können, werden unerwünschte Effekte (z. B. Schattierungen, minimale Markierungen) weitgehend vermieden.</p>
<p>Für Oberflächen, an die keine optischen (dekorativen) Anforderungen gestellt werden</p>	<p>Für übliche optische Anforderungen an Wand und Deckenflächen</p>	<p>Für erhöhte optische Anforderungen an die gespachtelte Oberfläche</p>	<p>Für höchste optische Anforderungen</p>
<p>Herstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> Füllen der Fugen Überziehen der sichtbaren Teile der Befestigungsmittel 	<p>Herstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsstufe (Q1) Nachspachteln (Feinspachtel) bis zum Erreichen eines stufenlosen Übergang zur Plattenoberfläche Qualitativ hochwertiger wird das Ergebnis, wenn als zweiter Arbeitsgang Knauf Fill & Finish Light oder Spritzspachtel plus ca. 30 cm breit ausgezogen wird 	<p>Herstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsstufe (Q2) Breites Ausspachteln der Fugen sowie scharfes Abziehen der restlichen Kartonoberfläche zum Porenverschluss mit Spachtelmaterial Sollten Spachtelgrate vorhanden sein sind die gespachtelten Flächen zu schleifen Praktisch ein vollflächiges scharfes Abziehen der gesamten Oberfläche mit z. B. Spritzspachtel plus, der sich sehr leicht verarbeiten und schleifen lässt sowie rationell mit einem Airless-Gerät aufgespritzt werden kann. 	<p>Herstellung</p> <ul style="list-style-type: none"> Qualitätsstufe (Q2) Vollflächiges überspachteln mit mind. 1 mm Schichtdicke Praktisch ein Überzug mit einer trocknungsschwundarmen pastösen Spachtelmasse wie Spritzspachtel plus. Diese wird von Hand oder mit dem Airless-Gerät in 1 bis 2 mm Schichtdicke aufgespritzt und glattgezogen. Bei Bedarf erfolgt ein zweiter, ganz dünner Auftrag. Nach dem Schleifen erhält man optimale, planebene Oberflächen.

Hinweise

Bei unzureichender oder fehlender Grundierung können trotz korrekt ausgeführter Q2-Verspachtelung nach dem Farbauftrag Fugenabzeichnungen auftreten. Das stark unterschiedliche Saugverhalten von Spachtelmasse und Karton führt zu Struktur- und Schichtdickenunterschieden in der Farbe und somit zu sichtbaren Fugenabzeichnungen. Der Auftrag eines Grundiermittels ist immer erforderlich (SMGV-Merkblatt)

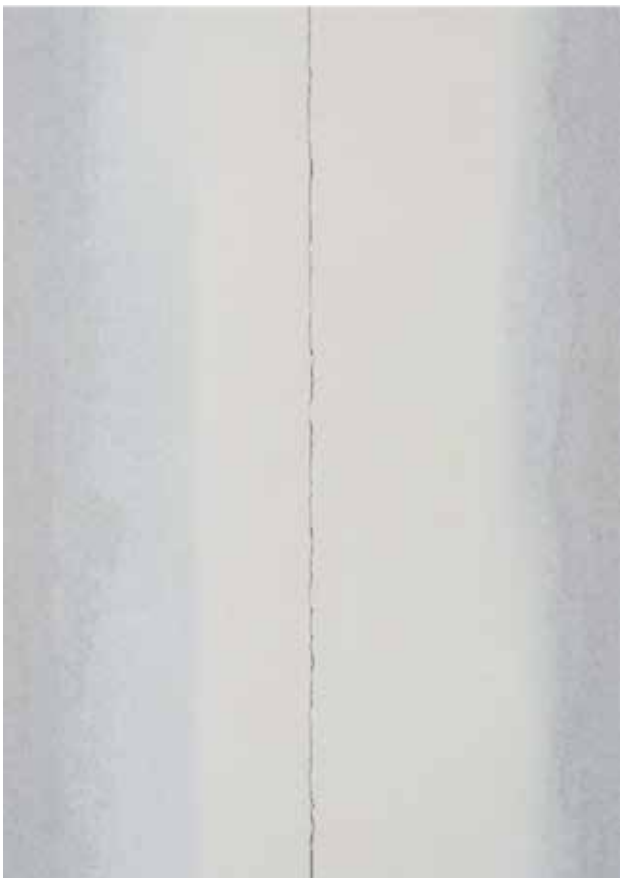
Rissbildung

Vermeiden Sie durch fachgerechte Verspachtelung und Einsatz der auf die Anwendung abgestimmten Spachtelmasse die Rissbildung, einen der häufigsten Reklamationsgründe im Trockenbau.

Optisch lassen sich diese Risse in zwei Klassen unterteilen: in den glatten und den überspringenden Riss.

Derglatte Riss

Ein glatter Riss der Fuge zwischen Karton und Spachtelmasse auf einer oder auf beiden Seiten ist meist auf mangelnde Haftung zurückzuführen. Für die mangelnde Haftung der Spachtelmasse an der Gipsplattenkante gibt es grundsätzlich drei Gründe.



Mögliche Ursache 1:

✗ Staub auf den Plattenkanten.
Bildet eine Trennschicht zwischen Spachtelmasse und Kante, die eine Verbindung beider Teile nahezu unmöglich macht.

✓ Besser: Grundieren Sie Schnittkanten mit z. B. Knauf Tiefengrund. Ein blosses Binden des Staubes durch Befeuchten der Schnittkante mit einem nassen Pinsel vermeidet die Haftungsprobleme nicht, sondern kann diese noch verschlimmern. Durch Annässen des Staubes bildet sich Schlämme, die eine Trennschicht zwischen Spachtelmaterial und Kante bildet, und nach Austrocknung wieder zu einer losen Staubschicht wird. Nur durch grundieren z. B. mit Knauf Tiefengrund lassen sich die Staubpartikel wirksam untereinander und mit der Kante verkleben.

Mögliche Ursache 2:

✗ Aufbrennen der Spachtelmasse an offenen Schnittkanten.
Heisst, dass der Gipskern aufgrund seiner hygroskopischen Eigenschaften der Spachtelmasse zu schnell zu viel Wasser entzieht. Dadurch fehlt in der Grenzschicht das zum Abbinden des Gipses notwendige Wasser und die Spachtelmasse kann nicht Aushärten, sondern trocknet nur und geht keine ausreichende Verbindung mit der Kante ein.

✓ Besser: Verhindern Sie das Aufbrennen durch das Vorbehandeln der Schnittkanten mit z. B. Knauf Tiefengrund. Ein blosses Anfeuchten der Schnittkanten mit einem nassen Pinsel reicht nicht aus. Der Gipskern würde auch diese geringe Menge Wasser einfach wegsaugen. Lediglich Knauf Tiefengrund verschliesst die Poren an der Schnittkante und reduziert somit das Saugverhalten.

Mögliche Ursache 3:



Vergilben des Kartons.

Wenn Gipsplattenkanten länger direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt sind zersetzen sich die darin enthaltenen Lignine. Die Abbauprodukte des Lignins bilden eine Trennschicht und wirken wie ein Verzögerer, der das Abbinden der Spachtelmasse so lange hinauszögert, bis der Karton das zum Abbinden nötige Wasser aufgesaugt hat. Damit kommt es auch in diesem Fall zu einem Aufbrennen der Spachtelmasse auf dem Karton.



Besser: Vermeiden lässt sich das Vergilben des Kartons durch korrekte Lagerung der Gipsplatten.

Bemerkt man vor der Montage, dass Kartonkanten vergilbt sind, sollten die Platten nicht mehr eingebaut werden oder vorgängig mit Knauf Sperrgrund vorbehandelt werden.



Die Sanierung eines glatten Risses

Entfernen Sie das ohnehin schon lose Spachtelmaterial mit einem Messer oder einer kleinen Kelle aus der Fuge und grundieren Sie anschliessend die Kanten. Bei vergilbtem Karton muss das Grundieren mindestens mit einem Putzgrund oder mit einem gefüllten Sperrgrund wie z. B. Knauf Aton erfolgen, um ein Durchschlagen von braunen Ligninflecken bis auf die Endoberfläche zu vermeiden.

Um staubbedingte oder aufbrennbedingte Risse zu sanieren, genügt es, die von alten Spachtelmassegeresten befreite Fuge mitz. B. Knauf Tiefengrund, Knauf Spezialgrund bzw. mit einem Sperrgrund vorzubehandeln und nach Austrocknung neu zu verspachteln.



Rissbildung

Der überspringende Riss in der Fuge

Häufigste Ursache:

Zu schnelles Trocknen. Bei schnellem Trocknen und Heizen der Umgebungsluft innerhalb weniger Tage auf unter 40 % relative Luftfeuchte (wie es z. B. bei Heizungstestläufen des Installateurs vorkommt) schrumpfen Gipsplatten. Dabei entstehen sehr grosse Spannungen, die das Spachtelmaterial überspringend brechen lassen.

Vermeiden kann man diese Risse relativ einfach durch langsames und kontrolliertes Heizen bzw. Trocknen. Denn bei ausreichend langsamer Luftfeuchteänderung verhält sich das Gipsgefüge plastisch und baut die auftretenden Spannungen ab.

Zweithäufigste Ursache:

Fehlen eines Fugendeckstreifens. Nur bei Knauf Uniflott bzw. Knauf Uniflott imprägniert kann aufgrund ihrer einzigartigen Festigkeit in Verbindung mit einer HRK- bzw. HRAK-Kante darauf verzichtet werden. Bei Holzbauten und im Dachgeschossausbau ist die Verwendung eines Fugendeckstreifens wie z. B. Knauf Kurt aufgrund der relativ grossen Bewegungen bei allen Spachtelmaterialien unbedingt zu empfehlen, da durch Holz-Trocknung, Setzungen sowie Wind- und Schneelasten relativ grosse Spannungen auftreten.

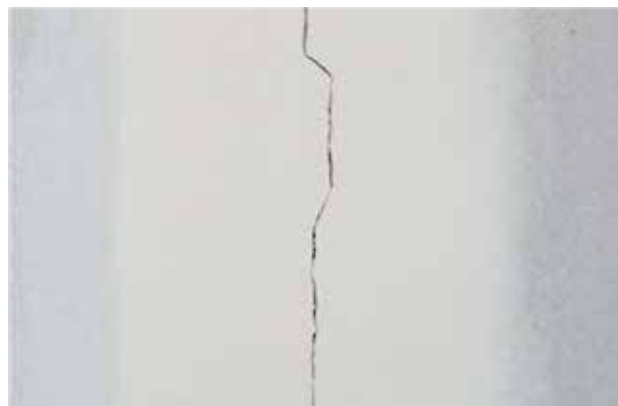
Weitere Ursache:

Verwendung ungeeigneter Fugendeckstreifen. Glasfaser-Streifen, die sich zwar sehr gut einarbeiten lassen, jedoch relativ wenig Kraft aufnehmen können, verhindern in den seltensten Fällen Rissbildungen. Wir empfehlen diese lediglich für die Verarbeitung von Knauf Fireboard.

Oft werden selbstklebende Gitterstreifen verwendet. Diese Gitterstreifen benötigen erst eine gewisse Vorspannung, bis sie in der Lage sind, Zugkräfte aufzunehmen. Aufgrund des leicht gebogenen Einlegens in die leere Fuge ist das aber erst möglich, wenn bereits ein Riss im Spachtelmaterial entstanden ist. Zusätzlich entstehen bei HRAK-Kanten meist Hohlstellen unter dem Gitterstreifen, da sich das Spachtelmaterial nur schlecht durch die Gitterstruktur bis auf die Platte durchdrücken lässt. Vermeiden kann man dieses Problem weitestgehend durch die generelle Verwendung eines Fugendeckstreifens wie Knauf Kurt.

Bei tapezierten Flächen müssen Tapeten- und Kleisterreste vollständig entfernt werden. Anschliessend kleben Sie einen Papierfugendeckstreifen mit Weissleim direkt auf den Riss, überziehen wiederum die Fläche mit mindestens 1 mm Spachtelmasse vollflächig und tapezieren neu.

Ist ein Entfernen der Tapete, bei z. B. Glasvlies tapeten nicht möglich, prüfen Sie, ob die Tapete bzw. der Anstrich fest und sauber sind. Falls ja, kann problemlos direkt mit Spachtelmasse vollflächig überspachtelt werden, um anschliessend wieder zu tapezieren oder zu streichen.





Die Sanierung eines überspringenden Risses

Einen überspringenden Riss aufgrund zu schnellen Trocknens, Fehlens von Deckstreifen oder Verwendung ungeeigneter Deckstreifen können Sie bei gestrichenen Flächen durch Aufkleben eines Papierfugendeckstreifens wie z. B. Knauf Kurt mit Weissleim direkt auf den Riss sanieren. Überziehen Sie anschliessend die komplette Fläche mit mindestens 1 mm Spachtelmasse vollflächig und streichen Sie neu. Damit sind keine Risse mehr sichtbar und der aufgeklebte Fugendeckstreifen vermeidet das erneute Auftreten von Rissen.

Gut zu wissen!

Eine Riss-Sanierung ist erst dann sinnvoll, wenn die Ursache behoben ist, also wenn mit keinen grossen Längenänderungen der Gipsplatten mehr zu rechnen ist.



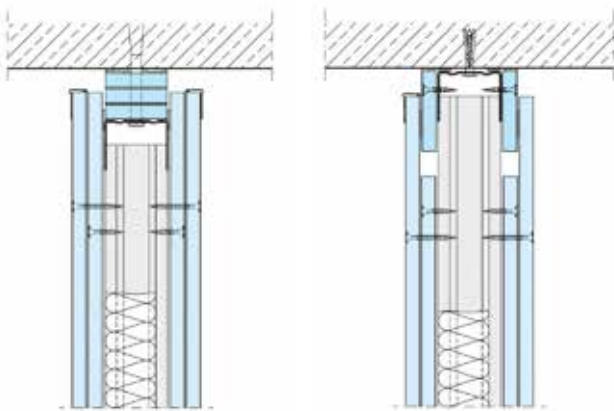
Risse an Bauteilanschlüssen

Fehlende Entkoppelung

Wandanschlüsse an Holzbalkendecken oder z. B. freispannende Betondecken müssen am Anschluss entkoppelt werden.

Bei freispannenden Betondecken kann sich, je nach Verkehrslast, die Durchbiegung bis zu mehreren Zentimetern ändern, was zu Rissen oder gar Stauchungen der ganzen Wand führen kann. Dies muss durch konstruktive Ausführung der Anschlüsse als gleitende Anschlüsse oder durch Trennung der Bauteile mit z. B. Knauf Trenn-Fix gelöst werden.

Bei grösseren Gipsplattenflächen muss spätestens alle 15 m eine konstruktive Dehnfuge eingebaut werden, um die normalen jahreszeitlich bedingten Längenänderungen aufgrund hygrothermischer Schwankungen auszugleichen. Bei fehlender Entkopplung bzw. Dehnfuge müssen unbedingt konstruktive Änderungen an der Wand bzw. Decke durchgeführt werden, um die Ursache zu beheben. Eine reine Fugen-Sanierung reicht nicht aus.



Gleitender Deckenanschluss mit Brandschutz

Gleitender Deckenanschluss ohne Brandschutz

Weitere Ursachen für Risse:

Auch eine falsche Verarbeitung des Spachtelmaterials kann die Ursache für Risse sein:

Z. B. mangelndes Ausdrücken der Fuge mit Spachtelmaterial. Dadurch füllt das Material die Fuge nicht ganz und kann die auftretenden Kräfte nicht aufnehmen. Für korrekte Verarbeitung drücken Sie die Fuge vollständig mit Spachtelmaterial aus, d. h. das Material muss erst quer in die Fuge hineingedrückt werden, bevor es in Fugenlängsrichtung abgezogen und geglättet wird. Ein weiterer Mangel wäre das Einbringen von bereits angesteiftem Spachtelmaterial, das wieder mit Wasser aufgemischt wird. Dabei werden die bereits ausgebildeten Verbindungen zwischen den Gipsteilchen wieder aufgebrochen und die Spachtelmasse wird nicht vollständig aushärten.

Wenn Sie Anmach-Eimer und Kellen verwenden, die bereits grob mit den Resten des zuvor angemachten Spachtelmaterials verschmutzt sind, verkürzt das die Abbindezeit bei gipsgebundenen Spachtelmassen und erhöht damit die Gefahr der Verwendung von bereits angesteiftem Material. Den gleichen Effekt hat die Verwendung von extrem kaltem Wasser. **Also verwenden Sie saubere Anmach-Eimern und Werkzeuge, Anmach-Wasser mit Raumtemperatur und eine geeignete Spachtelmasse für Ihre Aufgabe.**

Zur Sanierung falsch verspachtelter Fugen muss i. d. R. das alte Fugenmaterial (und ggf. Tapete) mit einem Messer entfernt und neu verspachtelt und gestrichen (tapeziert) werden.



Überspringender Riss aufgrund fehlender Bauteiltrennung

Rissursachen bei (Lochplatten-) Decken-Konstruktionen:

Sind bei der Decken-Unterkonstruktion die Tragprofil-Abstände zu gross, kann es zum „Durchhängen“ der Decke mit Rissbildung im Fugenbereich kommen. Eine Sanierung ist nur durch Rückbau und neue Montage der Decke möglich.



Reklamationen bzgl. Streiflicht

Nach dem Anstrich im Streiflicht sichtbare Fugen sind der zweithäufigste Reklamationsgrund im Trockenbau. Hierfür gibt es zwei Ursachen:

Unzureichende oder fehlende Grundierung vordem Anstrich:

Das stark unterschiedliche Saugverhalten von Spachtelmasse und Gipsplatte führt zu Struktur- und Schichtdickenunterschieden beim Farbauftrag und damit zu optischen Fugenabzeichnungen, auch wenn der Untergrund relativ eben ist. Vermeiden Sie dieses Problem durch Grundieren mit z. B. Knauf Tiefengrund.

Unebenheit der Fuge:

Z. B. durch Schrumpfung der Spachtelmasse beim Trocknen oder durch Aufspachteln eines Spachtelbuckels. Weil alle Spachtelmassen beim Trocknen mehr oder weniger schrumpfen und kleine Vertiefungen immer entstehen, lässt sich dieses Problem nur durch den Auftrag mehrerer Schichten mit anschliessendem Schleifen oder durch Verwendung der Knauf Horizonboard vermeiden.

Um eingefallene oder aufgespachtelte Fugen bei gestrichenen Flächen zu sanieren können Sie vollflächig mit Fill & Finish Light oder Spritzspachtel Plus überspachteln um eine einheitlich glatte Oberfläche zu erhalten.

Auch bei tapezierten Flächen können Sie die Tapete entfernen und vollflächig mit z. B. Knauf Fill & Finish Light überspachteln. Lässt sich die Tapete nicht entfernen, prüfen Sie ob die Tapete bzw. der Anstrich fest und sauber sind. Falls ja, kann problemlos direkt mit Knauf Fill & Finish Light vollflächig überspachtelt werden, um anschliessend wieder zu tapezieren oder zu streichen.



Vertieft gespachtelte Fuge bei wenig Streiflicht



Vertieft gespachtelte Fuge bei starkem Streiflicht



Erhöht gespachtelte Fuge bei wenig Streiflicht



Erhöht gespachtelte Fuge bei viel Streiflicht

Ablösung des Fugendeckstreifens

Nach dem Anstrich im Streiflicht sichtbare Fugen sind der zweithäufigste Reklamationsgrund im Trockenbau.

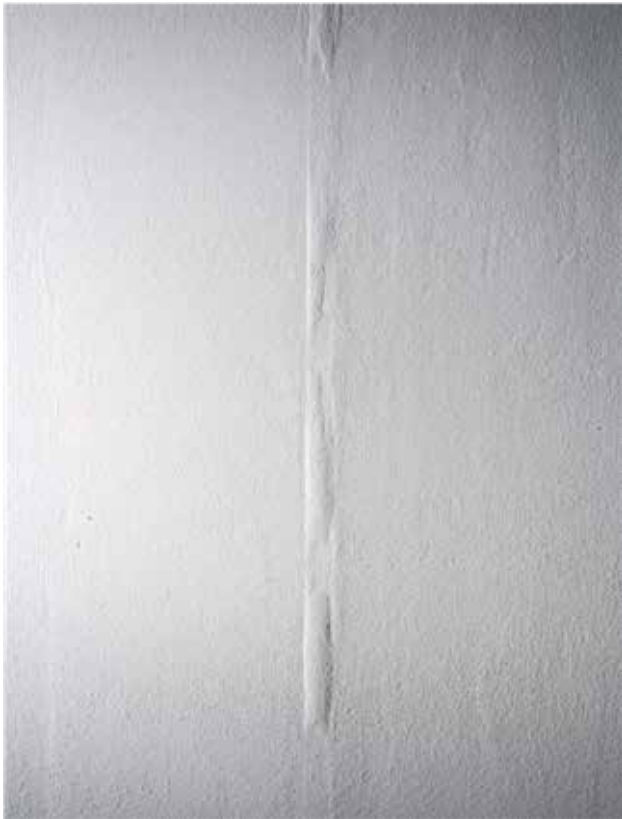
Liegt unter dem Deckstreifen ein zu dünner oder gar kein Spachtelmassefilm, kommt es vor, dass sich der Deckstreifen nach dem Aufbringen von Beschichtungen wie z. B. Dispersions-Farbe teilweise ablöst.

Oft passiert das bei Mischkanten, bei denen eine Kante (z. B. als HRAK) tiefer liegt als die zweite Kante (z. B. Schnitt-Fase-Kante). Dabei wird häufig nach dem Eindrücken der Spachtelmasse zu scharf mit der Glättkelle abgezogen. Dabei wird auf der plattenflächenbündigen Schnitt-Fase-Kante fast das gesamte Spachtelmaterial wieder abgezogen und es bleibt kein oder ein nicht ausreichender Spachtelmassefilm von weniger als 1 mm zurück. Legt man jetzt den Streifen ein, haftet er lediglich an der HRAK-Seite, weil sich dort ausreichend Spachtelmaterial

befindet. Beim Auftrag der Beschichtung wird anschliessend so viel Feuchtigkeit aufgebracht, dass der Fugendeckstreifen sich aufgrund der mangelnden Verbindung zur Platte auf der SK-/SFK-Seite wieder vom Untergrund ablöst.

Vermeiden Sie dies durch Aufbringen einer mindestens 1 mm dicken Spachtelmassenschicht auf die Plattenkanten bei SK-/SFK- oder Misch-Fugen. Erleichtert wird diese Arbeit durch Verwenden einer gebogenen Träufel, die beim Abziehen stets eine Spachtelschicht von mind. 1 mm Stärke stehen lässt.

Zur Sanierung sich ablösender Fugendeckstreifen können Sie den Streifen mit Wei Bleim festkleben, den Sie mit einem flachen Pinsel zwischen Streifen und Platte aufbringen. Nach Trocknung des Klebers wird die Fuge mit z. B. Knauf Fill & Finish breit ausgezogen bzw. vollflächig verspachtelt.



Halbseitiges und teilweises Ablösen des Fugendeckstreifens nach dem Anstrich



Ursache: zu wenig Spachtelmaterial unter dem Fugendeckstreifen auf der SK-Seite (links der Fugenmitte)



Praktische Unterstützung vor Ort auf der Baustelle

Knauf Kunden können auf kompetente Beratung durch Knauf setzen. Neben dem technischen Auskunftservice und dem Schulungsangebot der Knauf Akademie steht ein Team von Systemeinweisern bereit, um konkrete Problemstellungen vor Ort zu lösen oder bei der Verarbeitung von neuen Produkten zu unterstützen. Sprechen Sie Ihren Knauf Berater an.



Noch Fragen? Knauf hilft Ihnen weiter!

Knauf ergreift die Initiative bei der Beratung und unterstützt Sie schon in der Planungsphase mit detaillierten Informationen über die hochwertigen Knauf Systeme, die Mehrwert bringen.

Ausführliche Informationen zu technischen Details, Materialbedarf sowie Lösungen für spezielle Themenbereiche wie z. B. Sanierung im Wohnbau oder von Schulen, erhalten Sie unter

Knauf vermittelt Sie bei Bedarf gerne an unsere erfahrenen Knauf Systemberater vor Ort. Diese stehen Ihnen direkt auf der Baustelle zur Seite und unterstützen Sie bei Ihren Bauprojekten, selbstverständlich schnell, kompetent und kostenfrei.

Die Merkblätter stehen online zum Download bereit

Technische Blätter Knauf Spachtelmassen:

- › Uniflott
- › Uniflott imprägniert
- › Fugenfüller Leicht
- › Fireboard-Spachtel
- › Safeboard Spachtel
- › Perlfix
- › Multi-Finish (M)
- › BaseFiller
- › Fill+Finish Light
- › Superfinish
- › Spritzspachtel plus

Technische Blätter Knauf Zubehör:

- › Fugendeckstreifen Monti
- › Trenn-Fix
- › Tiefengrund
- › Putzgrund
- › Sperrgrund

Montage- und Spachtelanleitungen:

- › Knauf Cleaneo Akustik SK-Platten
- › Knauf Cleaneo Akustik FF-Platten

Die Knauf Akademie In Theorie und Praxis!



Die Investition in Aus- und Weiterbildung ist Voraussetzung, um gegenüber dem Wettbewerb die Nase vorne zu haben. Das Programm der Knauf Akademie bietet Praxis und Theorie für Profis. In den Seminaren wird das Know-how zu Produkten und Systemen von Knauf vermittelt und der Bogen von der Planung über die Produkte bis zu deren fach- und baustellengerechten Anwendung gespannt.

<https://knauf.com/de-CH/knauf-gips>



Technischer Auskunft-Service

Normen und Merkblätter des schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer Verband SMGV

GTK-T Gemeinsame Technische Kommission Trockenbau SMGV
GTK-G Gemeinsame Technische Kommission Gipsergewerbe SMGV
Schweizerischer Verband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie SVGG



Merkblatt **Oberflächengüten von geschlossenen Plattensystemen und Mastoleranzen im Trockenbau**

Anwendbar für Gipsplatten, Gips-Wandbauplatten, Gipsfaserplatten.
(Ausgenommen sind alle Systeme mit Akustikplatten.)

GTK-T Gemeinsame Technische Kommission Trockenbau SMGV
Schweizerischer Verband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie SVGG



Merkblatt **Rahmenbedingungen zur Ausführung von Trockenbauarbeiten**

Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband SMGV
Schweizerischer Verband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie SVGG



Merkblatt **Projektierung und Ausführung von Anschlüssen und Fugen im Trockenbau**

GTK-T Gemeinsame Technische Kommission Trockenbau SMGV
GTK-G Gemeinsame Technische Kommission Gipsergewerbe SMGV
GTK-M Gemeinsame Technische Kommission Malergewerbe SMGV
Schweizerischer Verband der Gips- und Gipsbauplattenindustrie SVGG



Merkblatt **Untergrundvorbehandlung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten**



Videos für Knauf Systeme und Produkte sind unter folgendem Link zu finden:
youtube.com/knauf



Finden Sie passende Systeme für Ihre Anforderungen!
knauf.com/de-CH/systemfinder



Im **Download Center** der knauf.com/de-CH/knauf-gips stehen alle Dokumente von Knauf Gips aktuell und übersichtlich zur Verfügung.

Knauf AG

Kägenstrasse 17, CH-4153 Reinach BL | +41 58 775 88 00
info-ch@knauf.com | knauf.com/de-CH/knauf-gips

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur gewährleistet werden, wenn ausschließlich Knauf Systemkomponenten oder von Knauf empfohlene Produkte verwendet werden.

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Die enthaltenen Angaben entsprechen unserem derzeitigen Stand der Technik. Die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik, einschlägige Normen, Richtlinien und handwerklichen Regeln müssen vom Ausführenden neben den Verarbeitungsvorschriften beachtet werden. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Verbrauchs-, Mengen- und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten.

Änderungen, Nachdruck und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen unserer ausdrücklichen Genehmigung.

* Unser Technischer Auskunft-Service steht nur für gewerbliche Anliegen zur Verfügung. Sie können sich mit Ihren Firmendaten hierfür registrieren. Nähere Informationen finden Sie hier: www.knauf.de/tas